



# GDSU - INFO

*Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.*

***Juli 2013, Heft 55***

## Inhalt

<b>GDSU aktuell</b>	<b>3</b>
GDSU-Jahrestagung 2014 in Hamburg – Call for Papers	3
GDSU-Jahrestagung 2014: Doktorandenkolloquium	3
Hinweis auf Doktorandentreffen an der HU Berlin	3
Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2014	4
Faraday-Preis der GDSU 2014	4
GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen	4
Frühbuchartermin und Regelung zur Rückerstattung	5
Anmeldedisziplin für die Beiträge	5
Regelung der Mitgliederbeiträge	6
<b>Diskussionen zum Sachunterricht</b>	<b>7</b>
Implementation des Perspektivrahmens Sachunterricht	7
<b>Rückblick Jahrestagung 2013 in Solothurn</b>	<b>10</b>
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	10
Geschäftsbericht des Geschäftsführers der GDSU	21
GDSU-Jahrestagung 2013 in Solothurn: 186 Teilnehmer/innen	26
GDSU-Jahrestagung 2013 in Solothurn: Preisträger/innen	26
<b>Bericht der Kommissionen und Arbeitsgruppen</b>	<b>28</b>
Bericht der AG „Schulgartenunterricht“	28
Bericht der AG „Frühe Bildung“	29
Bericht der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“	30
Bericht der AG „Nachwuchsförderung/ Forschung“	32
<b>Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2013</b>	<b>33</b>
<b>Antrag auf Mitgliedschaft</b>	<b>37</b>
<b>Anschriften des Vorstandes</b>	<b>39</b>
<b>Impressum</b>	<b>40</b>
<b>GDSU-Jahrestagung 2014 in Hamburg – Call for Papers → Mitte des Heftes</b>	

## GDSU aktuell

### **GDSU - Jahrestagung 2014 Hamburg – Call for Papers**

Die 23. Jahrestagung der GDSU findet vom 27. Februar bis 01. März 2014 an der Universität Hamburg statt. Ihr Thema heißt:

#### ***Bildung im und durch Sachunterricht***

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein und bitten um entsprechende Beiträge bis zum **27. September 2013**. **Dieser Termin ist großzügig gewählt! Nachmeldungen können nur noch in absoluten Ausnahmefällen berücksichtigt werden!** Überlegungen zur Thematik, die Anmeldeformalitäten für Beiträge und das dafür notwendige Anmeldeformular finden sich in der Mitte dieses Heftes.

### **GDSU - Jahrestagung 2014: Doktorandenkolloquium**

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium während der Jahrestagung 2014 können unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an die Vorsitzende der AG – Prof. Dr. Frauke Grittner, Universität Kassel, Institut für Erziehungswissenschaft, Nora-Platiel-Straße 1, 34127 Kassel, E-Mail: [grittner@uni-kassel.de](mailto:grittner@uni-kassel.de) – gerichtet werden. Anmeldeschluss: 27. September 2013.

### **Doktorand/innentreffen an der HU Berlin**

Am 29.11./30.11.2013 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die 5. Doktoranden/innen-Arbeitstagung (DAT) der GDSU statt. Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Detlef Pech (HU Berlin), Prof. Dr. Eva Gläser (Uni Osnabrück) und Prof. Dr. Frauke Grittner (Uni Kassel) und durchgeführt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung/ Forschung der GDSU. Die Tagungsteilnahme wird von der GDSU finanziell gefördert. Tagungsgebühren fallen nicht an! Die genaue Ausschreibung der Tagung und Anmeldeformulare finden sich auf der Website der GDSU. Um Anmeldung wird bis spätestens 27. September 2013 gebeten. Diese bitte per Mail an [detlef.pech@staff.hu-berlin.de](mailto:detlef.pech@staff.hu-berlin.de) senden. Bitte reichen Sie diese Mitteilung an Promovierende weiter, die ggf. (noch) nicht Mitglied in der GDSU sind!

### **Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2014**

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2014 den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträger/innen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

### **Faraday-Preis der GDSU 2014**

Der Vorstand kann auch für das Jahr 2014 den Faraday-Preis vergeben. Preiswürdig sind Arbeiten und Projekte, die für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sind, einen naturwissenschaftlichen Bezug, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten haben, und Innovationen in Praxisbezügen bieten. Die Vergabeordnung befindet sich ebenfalls im Internet.

### **GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen**

Dieser Preis wird ebenso wie der Faraday-Preis vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI) gestiftet. Er soll an Lehrerinnen oder Lehrer **oder auch an Schulen** vergeben werden, die sich in besonderer Weise um den naturwissenschaftlichen Sachunterricht in der Grundschule verdient gemacht haben. Der Unterricht müsste in nachvollziehbarer Weise dokumentiert sein. Zu denken ist hierbei an Examensarbeiten zur 2. Lehramtsprüfung, an Projektdokumentationen, an öffentliche Berichterstattungen, Internetpräsentationen usw.

### **Für alle Preise:**

Alle Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für Preisträger/innen beim Ersten Vorsitzenden der GDSU einzureichen. Die Unterlagen nach §3 der Vergabeordnung sind möglichst zügig, spätestens jedoch bis zum **01. Oktober 2013** einzureichen. Wir bitten allerdings darum, die Termine unbedingt einzuhalten, denn die eingereichten Arbeiten müssen qualifiziert begutachtet werden. Also bitte Vorschläge einreichen und Termine beachten! Vielen Dank!

## **Frühbuchertermin und Regelung zur Rückerstattung**

Seit einiger Zeit haben wir eine Vorabbezahlung der Tagungsgebühr eingerichtet. Damit konnte mehr Planungssicherheit für die Ausrichter der Jahrestagung gewährleistet werden und der GDSU wurden unnötige Unannehmlichkeiten und Kosten erspart. Um die Kosten auf dem gegebenen Niveau zu halten, kann der Beitrag wieder zu einem Stichtag auf das Konto der GDSU vorab überwiesen werden. Für Mitglieder, die diesen „Frühbuchertermin“ nicht nutzen, entstehen **Mehrkosten von 10 €**.

Der Vorstand hat eine **Rückzahlungsmöglichkeit** beschlossen: Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 24. Januar 2014 wird der volle Betrag rückerstattet, bei Stornierung bis 1 Woche vor Tagungsbeginn (in 2014 der 21.02.14) werden 50% der Tagungsgebühr rückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung, da nun die bereits für die Tagungsvorbereitung entstandenen Kosten nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Stichtag für die Frühbuchung ist diesmal der **10. Januar 2014 (Es gilt das Datum des Bankeingangs!!!). Bitte schon vormerken!**

Die Einzahlungsmodalitäten werden im nächsten Info nochmals mitgeteilt:

GDSU-Mitglieder entrichten im Vorab bitte 25 € Nichtmitglieder 50 € (Änderungen vorbehalten).

Studierende/ Anwärter sind als Mitglieder von der Tagungsgebühr befreit, Nichtmitglieder zahlen 10 €

Die Bankverbindung der GDSU ist: Volksbank Vechta Kto. Nr. 141039300, BLZ 28064179; (IBAN: DE65280641790141039300 BIC: GENODEF1VEC); Verwendungszweck „Tagungsteilnahme 2014“ und bitte den oder die Namen der Einzahler nicht vergessen!!!

## **Anmeldedisziplin für die Beiträge**

Um die Jahrestagung angemessen vorbereiten zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Beiträge zu dem angegebenen Termin anzumelden. Der Stichtag für die Anmeldung der Beiträge ist der **27. September 2013!** Aus gegebenem Anlass bittet der Vorstand nachdrücklich darum, **diesen Termin unbedingt einzuhalten** – **Nachreichungen** sollen die **absolute Ausnahme** sein!

## **Regelung der Mitgliederbeiträge**

Der Jahresbeitrag beträgt für

Einzelmitglieder	45,00 EUR
Korporative und kooperative Mitglieder	90,00 EUR

Auf Antrag kann der Jahresbeitrag reduziert werden:

* für Studierende und aus anderen Gründen	25,00 EUR
* für Renten- und Pensionsempfänger	36,00 EUR

Die Beitragsminderung gilt mit Ausnahme der Renten- und Pensionsempfänger erstmals für höchstens 2 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Sie ist von Neumitgliedern mit der Beitrittserklärung, von den anderen Mitgliedern bis zum 31.12.2013 bei der Geschäftsführung schriftlich zu beantragen.

Für Mitglieder, die bereits eine Beitragsminderung erhalten, gilt ebenfalls die Zweijahresfrist. Verlängerungen darüber hinaus sind ebenfalls bis zum 31.12.2013 zu beantragen.

Über die Anträge entscheidet der Vorstand.

## Diskussionen zum Sachunterricht

### Implementation des Perspektivrahmens Sachunterricht

Der Perspektivrahmen Sachunterricht ist ein wichtiges Mittel, den Sachunterricht und seine Didaktik in der Öffentlichkeit zu präsentieren und damit die satzungsgemäßen Ziele der Gesellschaft zu fördern. Insbesondere geht es darum, Lehrende bei der kompetenzorientierten Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation des Sachunterrichts zu unterstützen. Dies setzt voraus, dass sie selbst den Perspektivrahmen als eine Grundlage ihrer Aus- und Weiterbildung erfahren haben und dass der Perspektivrahmen in die sachunterrichtsbezogenen Curricula und Lehrpläne Eingang gefunden hat.

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) wird sich deshalb nicht darauf beschränken, den Perspektivrahmen zu überarbeiten und zu aktualisieren, sie wird sich auch um seine wirksame Implementierung kümmern. Dies geschieht bei der vollständig überarbeiteten und erweiterten Ausgabe 2013 a) durch Publikation, b) durch Information und Kommunikation in der Fachöffentlichkeit und c) durch Anschlusspublikationen, welche die praktische Arbeit mit dem Perspektivrahmen konkretisieren und an Beispielen verdeutlichen. Auch d) Forschungen zum Perspektivrahmen können einen wirksamen Beitrag zu seiner Evaluation und Implementation leisten.

Zu a) Was die Publikation des Perspektivrahmens anbelangt, so lässt sich ein erfreulich erfolgreicher Start vermelden. Die erste Auflage, die eine Sonderausgabe Baden-Württemberg einschließt und daher mehr als 16.000 Exemplare umfasst, ist bereits nach wenigen Monaten vergriffen. Der Vorstand hat in Absprache mit der Kommission „Perspektivrahmen“ beschlossen, eine englische Übersetzung des Textes in Auftrag zu geben. Diese wird auf der GDSU-Website platziert werden.

Zu b) Auf einer gemeinsamen Sitzung des Vorstands und der Kommission „Perspektivrahmen“ am 07. März 2013 in Solothurn wurde überdies beschlossen, insgesamt zwei zentrale Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren in den Ländern (Ausbilder/innen 2. Phase und Schuladministration: Ministerien, Regierungspräsidien, Schulämter, Seminare) anzubieten. Eine davon richtet sich an die südlicheren Bundesländer sowie an Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz und Österreich. Sie findet am 08. November an der Universität Erlangen-Nürnberg statt. Mit der dort ansässigen Kollegin Bärbel Kopp konnten bereits die entsprechenden Vereinbarungen und Vorbereitungen getroffen werden. Eine zweite Veranstaltung richtet sich schwerpunktmäßig an die nördlicheren Länder. Sie findet am 13. Februar 2014 in Hannover statt. Auf der Basis von Adressenlisten werden die potentiellen Interessenten ange-

schrieben. An den beiden Veranstaltungen können jeweils bis zu 250 Personen teilnehmen, wobei für jedes Bundesland Kontingente vorgesehen werden.

Die Informationsveranstaltung besteht aus folgenden Teilen: a) Begrüßung im Plenum (Fischer), b) Vorstellung des neuen Kompetenzmodells mit Diskussion im Plenum (Hartinger), c) sieben parallele Workshops in zwei Staffeln zu den fünf Perspektiven und zwei Vernetzungsbeispielen: Medien, Mobilität (Adamina, Giest, Möller, Peschel, Gläser/ Becher/ Pleitner, Goll, Spitta), d) Diskussionen und freie Aussprache in Gruppen zu Fragen der Implementation des Perspektivrahmens; geeignete Gruppierungen: Fortbildner, Ausbilder 2. Phase, Schuladministration (nach Möglichkeit) (Adamina, Fischer, Giest, Gläser, Hartinger, Möller, Peschel, Gläser/ Becher/ Pleitner, Goll, Schomaker, Spitta).

Zeitplan für die Tagungen:

9.30 Uhr Ankommen mit Kaffee

10.00 – 10.15 Uhr: Begrüßung

10.15 – 11.15 Uhr: Das Kompetenzmodell des Perspektivrahmens,  
Diskussion

Kurze Pause

11.30 – 13.00 Uhr: Workshop Staffel 1

Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr Workshop Staffel 2

Kaffee

16.00 – 16.45 Uhr Aussprache in Gruppen, Fragen zur Implementation

16.45 - 17.15 Uhr Abschluss

Reise- und gegebenenfalls Übernachtungskosten der Vortragenden übernimmt die GDSU. Darüber hinaus werden die Ausrichter/innen gebeten, eine Kostenkalkulation über benötigte Mittel für den Einsatz studentischer Hilfskräfte vorzulegen, über die der Vorstand beraten und entscheiden wird. Die Teilnehmer/innen tragen ihre Reisekosten selbst.

Zu c) Die Neuauflage des Perspektivrahmens ist bereits mit beispielhaften Lernsituationen ausgestattet, die vor allem Praktikern einen besseren Zugang zur Arbeit mit dem Perspektivrahmen vermitteln sollen. Für jede Perspektive soll darüber hinaus ein eigener Begleitband mit Aufgabenbeispielen erstellt werden, die auch dem Anliegen der Vernetzung Rechnung tragen. Andreas Hartinger hat als Gesamtherausgeber der Reihe eine Grundkonzeption für die

Bände entwickelt und zur Diskussion gestellt, die ein vergleichbares Format sicherstellen soll. Der Aufbau der Bände orientiert sich an den Aufgabenbeispielen des Perspektivrahmens: Lernsituation/ Ausgangslage – Aufgaben und Aufträge – ergänzende Möglichkeiten/ vergleichbare Alternativen – unterstützte Kompetenzen – Hinweise, wie Kompetenzentwicklungen sichtbar werden und auch beurteilt werden können – Materialien. Hinzu kommen ggf. weitere Aspekte, die derzeit noch diskutiert und geprüft werden: fachliche Hintergrundinformationen – Bezüge zu anderen Perspektiven – Bezüge zu anderen Fächern – Hinweise zu Differenzierungsmaßnahmen (Inklusion). Die Einzelbände werden von Herausgebern oder Herausgeberteams organisiert: Technische Perspektive (Ansprechpartnerin: Möller), Raumperspektive (Ansprechpartner: Adamina), Natur (Ansprechpartner: Giest), Soziale Perspektive (Ansprechpartnerin: Richter), Historische Perspektive (Ansprechpartner: Gläser/ Becher/ Pleitner). Die Ausarbeitung der Bände soll bis Herbst 2014 abgeschlossen sein.

Zu d) Anschlussforschungen zum Perspektivrahmen sind willkommen. Über sinnvolle Dokumentationen und Zusammenstellungen von Forschungen zum Perspektivrahmen wurde noch ohne abschließendes Ergebnis diskutiert. Bei der Vorstellung des Perspektivrahmens auf der GDSU-Tagung 2013 wurden die Mitglieder von Andreas Hartinger ermutigt, dazu Ideen zu entwickeln und sie dem Vorstand bzw. den Mitgliedern der Kommission mitzuteilen.

Hans-Joachim Fischer

## **Rückblick Jahrestagung 2013 in Solothurn**

### **Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 08. März 2013 in Solothurn**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der jetzige Vorstand ist nun zwei Jahre im Amt. An die Stelle von Detlef Pech als kooptiertem Vorstandsmitglied rückte im Juni Markus Peschel, dem wir die Einladung zur diesjährigen Tagung in Solothurn verdanken.

Der Vorstand ist satzungsgemäß verpflichtet, die Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, als Studienfach und als Unterrichtsfach zu fördern. Darüber wollen wir nun für den Zeitraum des zurückliegenden Jahres Rechenschaft ablegen.

Was die Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin anbelangt, so lässt sich nahtlos an die Rechenschaftsberichte der letzten Jahre anknüpfen. Beiträge zur Forschung, zur Theoriebildung und zur Entwicklung der Praxis des Sachunterrichts sind in einschlägigen Zeitschriften und Buchpublikationen präsent. Einen Höhepunkt stellt sicher die Publikation des Werkes unseres Ehrenmitglieds Walter Köhnlein „Sachunterricht und Bildung“ dar. Die Nachwuchsforschung ist an verschiedenen Standorten lebendig und wird von der GDSU durch Einrichtungen der Nachwuchsförderung unterstützt. Sicher sind unseren Anstrengungen Grenzen gesetzt, die in den Beschränkungen begründet sind, denen unser Fach in den Bundesländern mal mehr, mal weniger unterliegt. Zu den Beschränkungen gehört auch, dass sich die Didaktik des Sachunterrichts nicht überall als interdisziplinärer Zusammenhang aus erziehungs-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Begründungen gleichgewichtig entfalten kann. Was die Forschung anbelangt, so zeigen sich gegenwärtig in allen Fachdidaktiken Tendenzen der Rückbesinnung auf Theorie. Forschung hat keinen Selbstzweck. Sie hat den Zweck, Theorie zu entwickeln. Darin liegt ein Gütemaß der Forschung.

An der Lage des Studienfachs Sachunterricht hat sich nicht viel verändert. Dort, wo dieses Fach keine eigene Identität hat und in Einzelfächer aufgelöst wurde oder in Fächerkonglomeraten angeboten wird, fällt es schwer, Studierende angemessen auszubilden. Immer noch passiert es viel zu oft, dass sie dann eher für die Sekundarstufe statt für die Primarstufe ausgebildet werden. Es ist eine bleibende mühselige Aufgabe, in den Struktur- und Entwicklungsplänen der Standorte den Sachunterricht angemessen abzubilden. Erschwert wird dies nicht nur von außen, d.h. von Prüfungs- und Studienordnungen, in denen die Belange des Sachunterrichts unzureichend abgebildet sind. Erschwert wird dies gelegentlich auch von innen, von anderen Sichtweisen und

Interessenlagen im System der Hochschule. Das nötigt uns immer wieder, die Didaktik des Sachunterrichts gegenüber Miss- und Unverständnissen zu verteidigen, zu erläutern und zu begründen. Seit mehr als einem Jahr arbeiten Claudia Schomaker und Eva Gläser daran, mehr Licht in diesen Zusammenhang zu bringen, um Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten auszuloten.

In drei Bundesländern werden derzeit neue Bildungspläne vorbereitet: in Berlin, Brandenburg und in Baden-Württemberg. Berlin-Brandenburg beabsichtigt, den neuen Perspektivrahmen als Grundlage für die Lehrplanarbeit zu nutzen. Baden-Württemberg ist weiter gegangen. Auf einer Tagung des Kultusministeriums, zu der die Schulämter und Regierungspräsidien des Landes eingeladen waren, wurde der Perspektivrahmen Sachunterricht vorgestellt. Zuvor wurden Gespräche im Kultusministerium geführt. Inzwischen hat das Land zehntausend Exemplare des neuen Perspektivrahmens bestellt, um damit seine Grundschulen flächendeckend auszustatten. Der Perspektivrahmen ist definitiv auch eine Grundlage der Arbeit am neuen Bildungsplan. Die Arbeit wird auf drei Ebenen organisiert. Im Ministerium werden Grundsatzentscheidungen getroffen. In einem Beirat werden Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Arbeit begleiten. Und in Fachkommissionen, die von Wissenschaftlern beraten werden, wird die konkrete Entwicklungsarbeit geleistet. Mit großer Unterstützung aus dem Kultusministerium, teils gegen Widerstände aus Pädagogischen Hochschulen ist es uns gelungen, Zugang und Einfluss zu allen drei Ebenen zu gewinnen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Landesfachschaft Sachunterricht reaktiviert und soll als Reflexionsforum genutzt werden, welches die Entwicklungsarbeit konstruktiv begleitet. Die Kommission Sachunterricht wird übrigens von dem GDSU-Mitglied Anja Vocilka geleitet.

### **Aus der Arbeit des Vorstands**

Die Aufgabenverteilung des letzten Jahres wurde im Wesentlichen beibehalten. Es hat sich herausgestellt, dass die Arbeit des Geschäftsführers besonders arbeitsintensiv ist. Verschiedene Möglichkeiten wurden diskutiert, um hier eine Entlastung herbeizuführen. Dazu gehört auch eine stärkere Einbindung des Vorsitzenden in die redaktionelle Fertigstellung des GDSU-Infos.

Der Vorstand ist auch im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen zusammengekommen. Zwei Sitzungen fanden in Solothurn, zwei aus Kostengründen in Berlin statt. Wir danken Detlef Pech herzlich dafür, dass er uns dazu mit Schlüsseln, Räumen und Getränken ausgestattet hat. Auch Markus Peschel sei herzlich für seine Gastfreundschaft in Solothurn gedankt. Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern herzlich für die engagierte und kritisch-konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir sind dankbar dafür, dass unsere Schweizer Kollegen es möglich gemacht haben, zum ersten Mal in der Geschichte unserer Gesellschaft eine Tagung jenseits der deutschen Landesgrenzen zu veranstalten. Die Mitgliederversammlung hatte sich in Berlin nachdrücklich dafür ausgesprochen, diese Chance wahrzunehmen – wohl wissend, dass damit besondere Herausforderungen verbunden sind. Dies betrifft vor allem die weite Anreise für manche Kollegen und die zusätzlichen Kosten, die infolge der Währungsunterschiede und der unterschiedlichen Preisgestaltung in unseren Ländern anfallen. Unsere Gastgeber haben jedoch große Anstrengungen unternommen, diese Probleme zu minimieren. Auch an dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Gesellschaft für die erwiesene Gastfreundschaft und für die aufwändige Organisation der Tagung bedanken. Die Tagung wird eine weitere Brücke zwischen den sachunterrichtsbezogenen Fachkulturen in der Schweiz und in Deutschland bauen. Danken möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen in beiden Ländern, die sich mit Vorträgen und anderen Angeboten in einem Umfang eingebracht haben, der dem früherer Tagungen nicht nachsteht.

Im Rechenschaftsbericht des letzten Jahres habe ich zwei inhaltliche Schwerpunkte skizziert, die die Arbeit des Vorstands aktuell bestimmen: die Arbeit am Perspektivrahmen und die Lehrerbildung. Der Perspektivrahmen Sachunterricht liegt inzwischen in der völlig neu bearbeiteten Fassung vor. Wir haben ihn unmittelbar vor dieser Mitgliederversammlung präsentieren können. Ich wiederhole an dieser Stelle den Dank an die Mitglieder der Kommission Perspektivrahmen. Im Namen des Vorstands danke ich Kornelia Möller, Marco Adamina, Dagmar Richter, Dietmar von Reeken und Hartmut Giest. Ich danke denen, die außerhalb der Kommissionsarbeit einzelne Teile des Perspektivrahmens eingebracht haben: Berit Pleitner, Markus Peschel, Philipp Spitta, Katharina Kalcsics und den Mitgliedern der AG Frühe Bildung. Der Dank geht natürlich an alle, die sich in den mehrjährigen Entwicklungs- und Diskussionsprozess konstruktiv eingemischt haben und so nicht nur dazu beigetragen haben, das Arbeitsergebnis zu optimieren sondern auch, dass es von einem breiten innerfachlichen Konsens getragen wird. Letzteres ist für die Außenwirkung des Perspektivrahmens ebenso wichtig wie seine Qualität. Dem Hause Klinkhardt danke ich dafür, dass es die verlegerische Betreuung des Perspektivrahmens wie immer zuverlässig und sachkundig, vor allem aber fair und partnerschaftlich realisiert hat. Zuletzt und etwas hervorgehoben danke ich Andreas Hartinger, der sich wie kein anderer die Sache des Perspektivrahmens zu eigen gemacht, der nicht nur eigene Beiträge geleistet, sondern Arbeitsprozesse und -ergebnisse so koordiniert hat, dass ein stimmiges Ganzes entstehen konnte. Das war ein Meisterstück.

Mit großer Freude kann ich berichten, dass der neue Perspektivrahmen allein durch die Bestellung des Landes Baden-Württemberg mit einer Sonderauflage

von 10.000 Exemplaren starten kann. Dadurch hat sich die Kalkulationsgrundlage für den Perspektivrahmen abrupt und auf Dauer enorm positiv verändert. Immerhin ist er in der Neufassung auf 160 Seiten angewachsen. Dennoch wird er nicht mehr als 5 Euro kosten. Der Vorstand hat beschlossen, den Perspektivrahmen künftig als Buchhandelsausgabe zu publizieren. Die Gesellschaft hat dennoch die Möglichkeit, den Band wie bisher selbst zu vertreiben, und zwar ebenfalls zum Abgabepreis von 5 Euro. Im Rahmen der ersten Auflage haben wir uns für eine Abnahmemenge von 4.000 Exemplaren entschieden. Insgesamt werden der Gesellschaft durch die hohe erste Auflage des Perspektivrahmens Mittel zufließen, die einen äußerst günstigen Einfluss auf ihre finanzielle Situation haben werden. Einen Teil dieser Mittel wollen wir in eine baldige englische Übersetzung des Perspektivrahmens investieren.

Die Bestellung Baden-Württembergs ist auch aus anderen Gründen von Bedeutung. Helmut Schreier hat im letzten Jahresband als ursprünglichen Zweck des Perspektivrahmens 2002 herausgestellt, einen „Gesprächszusammenhang in politischer Absicht“ zu schaffen, einen Austausch zwischen Vertretern der Länder und Vertretern der Didaktik des Sachunterrichts, die dem Sachunterricht und seiner Didaktik Bildungstüren öffnet. Baden-Württemberg wird – wie berichtet – alle Grundschulen des Landes mit dem Perspektivrahmen Sachunterricht ausstatten. Diese Sonderausgabe des Perspektivrahmens wird als eigene Ausgabe Baden-Württemberg erscheinen, die in Absprache mit dem Vorstand mit dem Landeslogo ausgestattet ist und ein Begleitwort des Kultusministeriums enthält. Darin wird der Sachunterricht als „Herzstück der Grundschule“ bezeichnet. Ich zitiere aus dem Begleitwort:

„Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sieht diesen Perspektivrahmen aus verschiedenen Gründen als grundlegend und sehr bedeutsam an, ist er doch überregional, mehrperspektivisch, wissenschafts- und praxiskompatibel und qualitätssichernd. Und er ist anschlussfähig an die frühkindliche Bildung und die Bildungsinhalte des Sekundarstufenbereichs.“ Im Hinblick auf die aktuelle Reform des Bildungsplans, die 2015 abgeschlossen sein soll, heißt es: „Es ist ein Glücksfall, dass der neue ‚Perspektivrahmen Sachunterricht‘ der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) gerade erschienen ist. Somit können sich alle Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule intensiv damit auseinandersetzen, ihren eigenen Unterricht auf dieser Folie reflektieren, darüber ins Gespräch kommen und der Bildungsplankommission Rückmeldung geben.“ Ich finde, besser hätten wir selbst den Zweck, unter den dieser neue Perspektivrahmen gestellt ist, nicht formulieren können.

Wir haben auch die anderen Bundesländer angeschrieben und ihnen befristet die Möglichkeit eröffnet, an einer ersten Sonderausgabe zu partizipieren. Nordrhein-Westfalen hat eine Bestellung für Zwecke der Fortbildung aufgegeben, Berlin-Brandenburg hat einige Exemplare für die Arbeit am neuen Bildungs-

plan geordert. Weitere Reaktionen sind allerdings ausgeblieben. In Berlin und auch vor Beginn dieser Tagung in Solothurn haben wir über weitere Perspektiven der Implementation des Perspektivrahmens gesprochen. Wichtig ist, dass er in den beiden ersten Phasen der Ausbildung vorkommt. Ab jetzt können die Kolleginnen und Kollegen an den Standorten Bestellungen, auch Sammelbestellungen bei der GDSU aufgeben. Der Vorstand hat beschlossen, bei Bestellungen über die GDSU für die erste Staffel von 4000 Exemplaren keine Versandkosten zu berechnen. Für die Ausbilder/innen der zweiten Phase der Lehrerbildung und für die Schuladministration haben wir eine Informationsinitiative beschlossen. Die Information soll auf zwei Tagungen im Norden und im Süden unserer Republik angeboten und von den Mitgliedern der Kommission Sachunterricht und des Vorstands bestritten werden.

Alles kommt darauf an, Lehrende an den Schulen zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts zu befähigen und dazu den Perspektivrahmen als Planungs- und Reflexionsmittel zu nutzen. Deshalb sind Anschlussbände zum Perspektivrahmen geplant, die alle Bildungsperspektiven und auch das Anliegen der Vernetzung von Perspektiven anhand von Aufgabenbeispielen konkretisierten. Die geschilderten Aufgaben stehen momentan im Vordergrund. Sie werden mittelfristig ergänzt durch Dokumentationen und Förderung von Forschungen zur Implementation und Nutzung des Perspektivrahmens in Ausbildungs- und Praxiskontexten von Lehrenden.

Damit komme ich zum zweiten Schwerpunkt der Vorstandsarbeit: der Lehrerbildung. Die Vorstandsmitglieder haben dieses Thema zu ihrem Arbeitsschwerpunkt gemacht und berichten darüber regelmäßig in Foren und im GDSU-Info. Ich kann mich deshalb auf kürzere Ausführungen beschränken. Eva Gläser und Claudia Schomaker konnten anknüpfen an die Ergebnisse der Beratungen in der Konferenz der GDSU-Landesbeauftragten, die seit einigen Jahren im Vorfeld der Jahrestagungen stattfinden. Im vergangenen Jahr wurden darüber hinaus zwei Tagungen durchgeführt, die einer Bestandsaufnahme der Ausbildungssituation in sachunterrichtsbezogenen Studiengängen und der Erörterung von Mindeststandards für das Studium des Sachunterrichts gewidmet waren. In Berlin wurden darüber hinaus Ergebnisse einer Befragung zur Situation des Sachunterrichts als Studienfach an den Standorten vorgestellt. Noch immer ist diese Ausbildungssituation durch bundesweit disparate Strukturen gekennzeichnet. Immer wieder erleben Kollegen vor Ort, wie im Rahmen von Studienreformen der Sachunterricht und seine Didaktik in Frage gestellt werden und oft gravierenden Eingriffen von außen ausgesetzt sind. Derzeit steht eine Studienreform in Berlin an. Welche Veränderungen binnen Jahresfrist kommen sollen, wie tief ggf. Einschnitte erfolgen werden, ist den Fachvertretern vor Ort nicht bekannt. Alle Fächer sind es gewohnt, in Phasen von Neuordnungen mit Unklarheiten leben zu müssen. Aber nirgendwo ist dies

so riskant und prekär wie im Falle der Didaktik des Sachunterrichts. Konstitutiv für die Didaktik des Sachunterrichts ist – wie gesagt – ein Zusammenkommen naturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Zugänge und ein Studium als ordentliches Grundschulfach. Auch an den Hochschulen wird dieser Zusammenhang immer wieder in Frage gestellt. Ziel soll es deshalb sein, innerhalb der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts einen Konsens über Mindeststandards herbeizuführen, die für eine sachunterrichtsbezogene Ausbildung gelten sollen. Zu diesem Zweck wird über die bestehende Einrichtung der Landesbeauftragten hinaus eine Arbeitsgruppe gegründet, die den Konsens vorbereiten soll.

### **Publikationstätigkeit**

Der *Jahresband 2012* wurde unter dem Titel „Kind, Sache, Welt – Perspektiven für den Sachunterricht und seine Didaktik“ von Hans-Joachim Fischer, Hartmut Giest und Detlef Pech als Band 23 der GDSU-Reihe „Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts“ herausgegeben und über den Klinkhardt-Verlag publiziert. Dieser Band enthält Beiträge der Gründer unserer Gesellschaft, die zugleich das Jubiläums-Forum „20 Jahre GDSU“ auf der Berliner Tagung dokumentieren. Autoren, Herausgebern und dem Verleger sei herzlich gedankt.

Die Auswahl der Beiträge für den Jahresband wurde unter thematischen Gesichtspunkten getroffen. Beiträge, die keine Berücksichtigung fanden, können im GDSU-Journal erscheinen, das derzeit in Vorbereitung ist. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt online veröffentlicht und auch in begrenzter Zahl als Print-Fassung zur Verfügung gestellt. Mit der Nutzung des Journals als zusätzliche Publikations-Plattform wird ein Vorstandsbeschluss aus dem Jahre 2008 umgesetzt. 2012 erschien das zweite Heft des GDSU-Journals, in dem erstmalig solche Tagungsbeiträge publiziert wurden, und zwar Beiträge der Bamberger Tagung 2011. Eva Heran Dörr und Hartmut Giest, die den Band ediert haben, sei herzlich gedankt.

In der Reihe „*Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts*“ ist auch in diesem Jahr kein neuer Band erschienen.

Bis zuletzt ist die *alte Fassung des Perspektivrahmens* rege nachgefragt worden und wird – wie es sich abzeichnet – wohl auch weiterhin in einem gewissen Umfang nach Erscheinen der neuen Fassung nachgefragt werden. Da wir noch über einen Bestand von einigen hundert Exemplaren verfügen, werden wir das Angebot zunächst noch aufrechterhalten und auf der Homepage darauf hinweisen.

Unser GDSU-Info ist in den Ausgaben 2012-52, 2012-53 und 2013-54 erschienen. Die Redaktion des Hefts 52 hatten Hartmut Giest und Hans-Joachim

Fischer, die der Hefte 53 und 54 Hartmut Giest und Markus Peschel. Ihnen sei herzlich gedankt für die geleistete Arbeit. Alle Hefte wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, auf unserer Website publiziert, die Hefte 52 und 54 darüber hinaus auch als Printfassung, wobei das Veranstaltungsprogramm allerdings nicht mehr ausgedruckt verschickt wurde.

Im Rahmen des beschlossenen Zweijahreszyklus wurde 2012 wieder eine neue Auflage des Mitgliederverzeichnisses als Sonderheft des GDSU-Infos publiziert. Hartmut Giest sei für die redaktionelle Arbeit herzlich gedankt.

Unter dem Titel „Die Didaktik des Sachunterrichts und ihre Fachgesellschaft GDSU e.V.“ wird derzeit in der Herausgeberschaft des Vorstands eine Schrift erstellt. Darüber wurde bereits in Berlin informiert. Ihre Zielsetzung besteht darin, die GDSU in der Bildungs- und Fachöffentlichkeit darzustellen und dabei ihr Selbstverständnis und ihre leitende Zielstellung zu artikulieren. Für die Schrift wurde ein umfängliches Review-Verfahren vereinbart. Alle Autoren haben die Gelegenheit, zu allen Beiträgen Stellung zu nehmen. Bis April werden alle Beiträge eingegangen sein. Der Band soll noch im Jahre 2013 fertig gestellt werden.

Die *Website* wird von unserem Geschäftsführer Hartmut Giest betreut. Er wird darüber berichten.

### **Preisverleihungen**

In diesem Jahr wurden für alle drei von unserer Gesellschaft vergebenen Preise Vorschläge eingereicht: für den Faraday-Preis, der vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V., gestiftet wird, für den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis und für den GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen.

Der *Faraday-Preis* wird für hervorragende Arbeiten mit naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt verliehen und ist derzeit mit 1000 Euro dotiert. Für den Preis vorgeschlagen wurde Frau Annika Ohle, die im Oktober 2010 in der Fakultät Physik an der Universität Duisburg-Essen mit einer englischsprachigen Dissertation zum Thema „Primary School Teachers' Content Knowledge in Physics and its Impact on Teaching and Students' Achievement“ zum Dr. phil. nat. promoviert wurde. Beide Gutachten, die vom Vorstand in Auftrag gegeben wurden, beurteilten die Arbeit als preiswürdig. Der Vorstand der GDSU hat daraufhin beschlossen, Frau Dr. Ohle mit dem Faraday-Preis auszuzeichnen. Die Preisverleihung wird demnächst am Standort Duisburg-Essen vorgenommen.

Für den *Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis*, der für hervorragende Promotionen und Habilitationen vergeben wird, wurden zwei Vorschläge eingereicht. Für beide wurden jeweils zwei Gutachten eingeholt. Nach Lage der Gutachten

wurde vom Vorstand die Dissertation von Frau Iris Baumgardt mit dem Titel „Der Beruf in den Vorstellungen von Grundschulkindern“ zur Preisverleihung ausgewählt. Die Preisverleihung erfolgte unmittelbar vor der Mitgliederversammlung.

Insgesamt wurden für den Faraday-Preis und den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis sechs schriftliche Begutachtungen durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen für diese wertvolle, in der Sache professionell ausgeführte und arbeitsaufwändige Unterstützung. Wir danken auch dafür, dass diese Unterstützung bereitwillig und vorbehaltlos gewährt wurde.

Der *GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer* wird ebenfalls vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V., gestiftet und an Personen und Einrichtungen vergeben, die sich in besonderer Weise um den naturwissenschaftlichen Sachunterricht in der Grundschule verdient gemacht haben. Beim Vorstand eingegangen ist ein Vorschlag, das Kollegium Grundschule Gebrüder-Körting-Schule in Hannover-Badenstedt auszuzeichnen. Begründet wird der Vorschlag damit, dass im Rahmen eines inklusiven Schulkonzepts wegweisende Einrichtungen für naturwissenschaftliches Lernen geschaffen und kindgerecht mit Leben erfüllt werden. Der Vorstand hat den Vorschlag geprüft und sich für eine Preisverleihung ausgesprochen, die von der Kollegin Schomaker am Standort der Schule vorgenommen wird.

Neben dem Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis soll künftig auch der Faraday-Preis nach Möglichkeit im Rahmen von GDSU-Jahrestagungen vergeben werden. Dagegen wird der GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer wie bisher vor Ort verliehen.

### **Außenkontakte**

Die GDSU ist Mitglied in der Gesellschaft für Fachdidaktik und steht darüber in Kontakt zu 22 anderen Fachdidaktiken. Wesentliche Aspekte dieser Kooperation sind das interdisziplinäre Gespräch, die gegenseitige Information sowie die Formulierung gemeinsamer Anliegen und Stellungnahmen auf den jeweils zweitägigen Mitgliederversammlungen, die regelmäßig im Mai und im November stattfinden. Hinzu kommen zwei Arbeitsgruppen, die Aufgabenstellungen der Gesellschaft bearbeiten: Eine Gruppe befasst sich mit fachdidaktischen Forschungsformaten, eine andere mit Fragen eines fachübergreifenden Zugangs zu Bildung unter dem Titel „Allgemeine Fachdidaktik“. Noch im Vorbereitungsstadium ist eine geplante internationale Online-Zeitschrift für fachdidaktische Forschung, die unter dem Titel „Reserch in SubjectDidactics (RSD)“ empirische, theoretische und methodologische Forschungen und Diskurse aufgreifen soll und zum ersten Mal im Frühjahr 2014 erscheinen wird. Die nächste GFD-Fachtagung mit dem Thema „Lernaufgaben entwickeln, be-

arbeiten und überprüfen – Ergebnisse und Perspektiven der fachdidaktischen Forschung“ findet vom 06. bis 08.10.2013 in Dortmund statt. Für 2015 ist eine Tagung zum Forschungsbezug in der Lehrerbildung in Hamburg geplant.

Bislang finanzierte sich die GFD aus Mitgliederbeiträgen und einer relativ hohen Drittmittelausstattung, die aber zunehmend abschmilzt und im bisherigen Umfang nicht aufrechterhalten werden kann. In den letzten beiden Mitgliederversammlungen standen daher Finanzierungsfragen auf der Tagesordnung, die im kommenden Mai entschieden werden sollen. Neben der Entscheidung, dass sich die Fachtagungen künftig selbst tragen müssen, stehen auch die Mitgliederbeiträge zur Disposition. Diese beliefen sich für die Gesellschaften bislang auf 1 Euro pro Mitglied bis zu einer Kappungsgrenze von 500 Euro. Beides soll nun um 50% erhöht werden. Der Betrag pro Mitglied stiege dann auf 1,50 Euro und die Kappungsgrenze auf 750 Euro. Es zeichnet sich ab, dass sich dafür im Mai eine Mehrheit finden wird. Im GDSU-Vorstand wurde beschlossen, die Erhöhung mitzutragen. Sie wird unsere Gesellschaft um jährlich ca. 225 Euro belasten.

Zwischen dem Verein „Science on Stage“ und der GDSU gibt es eine Kooperationsvereinbarung dahingehend, dass ein gegenseitiger Informationsaustausch über Aktivitäten stattfindet und dieser auch den Mitgliedern zugänglich gemacht wird. Dazu gehört, dass Mitglieder des Vereins über GDSU-Jahrestagungen informiert werden.

Science on Stage hat aktuell angefragt, ob die GDSU die Aktivitäten des Vereins evtl. durch Begutachtung, Teilnahme an Veranstaltungen und ggf. Evaluation eines Projektes unterstützen kann. Hartmut Giest wird im April dieses Jahres an einer Tagung des Vereins in Frankfurt/O. teilnehmen, Projektunterlagen sichten und andere Erkundungen durchführen mit dem Ziel, ggf. Projektmöglichkeiten für interessierte GDSU-Kollegen zu akquirieren. Wenn sich dazu etwas ergeben sollte, wird es eine entsprechende Information geben.

### **Forschungsaktivitäten**

Nach der Aufhebung der „Kommission zur Förderung von Drittmittelforschung“ vor zwei Jahren hat sich in der Zwischenzeit noch keine neue Forschungskommission in der Gesellschaft gebildet. Gleichwohl sieht der Vorstand weiterhin die Bedeutung der empirischen Forschung und die Notwendigkeit, sie in der Gesellschaft durch besondere Anstrengungen zu fördern. Dazu können auch sinnvolle Formen der Institutionalisierung dieses Anliegens in der Gesellschaft gehören.

Auch mit Blick auf den Perspektivrahmen Sachunterricht ergeben sich sinnvolle Anlässe einer empirischen Anschlussforschung.

Auch im Berichtszeitraum hat eine Arbeitstagung für Doktorandinnen und Doktoranden stattgefunden, die damit zu einem festen Angebot der GDSU zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern geworden ist. Sie wurde von Eva Gläser, Frauke Grittner und Detlef Pech in Berlin durchgeführt. Frauke Grittner wird darüber berichten.

### **Ausblick und Schluss**

Ich fasse die wichtigen aktuellen Vorhaben unserer Gesellschaft und die sich daraus ergebenden nächsten Schritte zusammen: Verbreitung und Implementation des Perspektivrahmens Sachunterricht. Ziel ist hier, wie bisher schon in den Bildungsplänen, Beachtung zu finden und zu bewahren. Die Zeichen stehen dafür gut, weil die Kommunikation mit den Verantwortlichen in den Ministerien der Bundesländer gepflegt wurde. Besser als bisher soll es gelingen, den Perspektivrahmen auch als ein Mittel der Unterrichtsgestaltung Lehrenden und Studierenden nahezubringen. Die günstige Gelegenheit, die sich in Baden-Württemberg eröffnet hat, wird sicher ein Einzelfall bleiben. Aber die Chance, dass solche Einzelfälle Schule machen, können und wollen wir durch geeignete Maßnahmen erhöhen: Folgebände zum Perspektivrahmen mit Aufgabenbeispielen, Informationsinitiativen für die 2. Phase der Lehrerbildung und für die Schuladministration sowie eine sinnvolle Anschlussforschung.

Ein beachteter und geschätzter Perspektivrahmen ist wohl auch das derzeit beste Mittel, um in den Ländern die Voraussetzungen zu schaffen, auch auf einem zweiten Feld Land zu gewinnen. Dem der Konsolidierung sachunterrichtsbezogener Lehramtsstudien und dem der Schaffung und Sicherung der materiellen Basis, derer auch eine Didaktik des Sachunterrichts bedarf, um sich entfalten zu können.

An Ideen zur Entfaltung mangelt es nicht. Für das kommende Jahr haben wir eine Einladung nach Hamburg. Hamburg ist als Tor zur Welt wie keine andere Stadt Deutschlands mit Instrumenten zur Navigation ausgestattet. Da liegt es nahe, dass auch wir einmal unseren Kompass auspacken, um unseren Kurs zu justieren. Deshalb böte sich die Gelegenheit, in Hamburg nicht nur unsere Forschungen vorzustellen, sondern auch, uns auf Theorie zu besinnen als Maß und Kriterium, als Sporn und Zügel unseres Wissensdranges. Aber darüber werden wir später noch sprechen.

Die Vorstandsmitglieder haben inzwischen zwei Jahre ihre Arbeit getan. Eine Neuwahl steht an. Eva Heran-Dörr wird zu dieser Wahl nicht wieder antreten. Dies wollte sie eigentlich selbst erläutern. Leider ist sie erkrankt. Sie hat uns aber aufgetragen, den Mitgliedern der Gesellschaft für das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu danken. Und sie hat uns nicht verboten, etwas zum Hintergrund ihrer Entscheidung zu sagen. Eva hat sich dafür entschieden, ihre Professur in Bamberg aufzugeben. Wir alle wissen, dass die Tätigkeit als Wissen-

schaftler/in nicht nur lohnend ist, sondern auch ihren Preis hat. Für Eva war der Preis, fernab ihrer Familie zu leben, zu hoch. Wir achten und respektieren im Vorstand ihre Gründe. Manch einer wird sie zutiefst verstehen und nachvollziehen können. Ich selbst bewundere Eva für die Lebensentscheidung, die dahinter steht. Sie gibt, das habe ich verstanden, ihrer Biographie als Wissenschaftlerin durchaus eine sinnvolle Wendung. Die Authentizität, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit, die in ihrer Entscheidung zum Ausdruck kommen, hat sie auch in unsere Zusammenarbeit zwei Jahre eingebracht. Wir alle haben davon profitieren dürfen und danken ihr für die Zeit dieser Zusammenarbeit.

Auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die Zeit und die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Rechenschaftsbericht geliehen haben.

Hans-Joachim Fischer

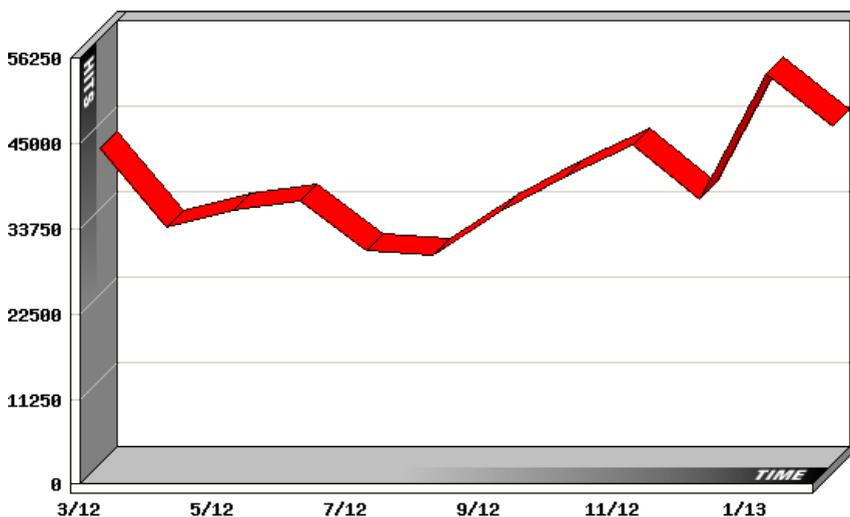
## Geschäftsbericht des Geschäftsführers der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 08. März 2013 in Solothurn

### 1. Mitgliederentwicklung

Zum Ende des Jahres 2012 haben 30 Mitglieder die GDSU verlassen, 6 Mitglieder mussten nach Satzung ausgeschlossen werden, 35 neue Mitglieder sind im Verlauf des Jahres hinzugekommen, sodass wir einen Jahresendstand 2012 von insgesamt 473 Mitgliedern hatten, was einen leichten Rückgang gegenüber dem Jahresendstand von 2011 bedeutet. Real verzeichnet die Gesellschaft ab 01.01. 2013 als Mitglieder 432 Einzelpersonen und 9 Institutionen.

### 2. Website

Davon, dass die Website genutzt wird, künden die weiterhin gewachsenen Zahlen für Abfragen und Aufrufe der Seiten: Wir hatten von März 2012 bis März 2013 442000 Suchanfragen, das sind durchschnittlich 1214 pro Tag (1167 waren es 2011) und 76454 Besucher und das sind durchschnittlich 210 pro Tag (175 waren es 2012). Das kündigt sehr überzeugend von regem Interesse (vgl. auch Abbildung 1).



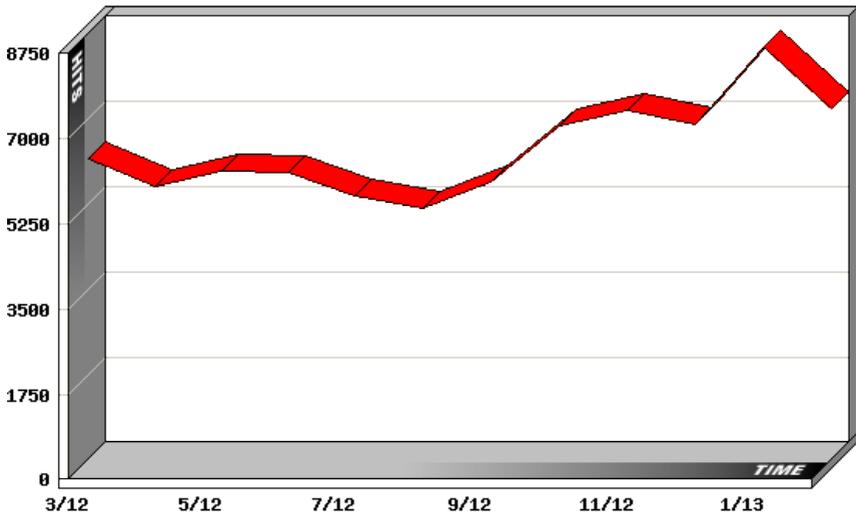


Abbildung 1: Suchanfragen und Besucher pro Monat (Mittelwert)

## 2. Kasse

Die Kasse wurde von Andrea Becher und Bernd Thomas am 21.02.2013 geprüft. Für die sorgfältige Arbeit danke ich Ihnen nochmals ganz herzlich im Namen des Vorstands und der Mitglieder.

### 2.1 Einnahmen und Ausgaben 2011

Die Einnahmen stiegen dank der Mitgliedsbeiträge, der Teilnehmerzahl bei der Jahrestagung und der beständig hohen Abnahme des Perspektivrahmens. Die Zinseinnahmen können bei den derzeitigen niedrigen Zinsen eher vernachlässigt werden, schlagen aber gleichwohl noch positiv zu Buche.

Die Gesamtausgaben fielen etwas niedriger aus als vorgesehen und vor allem als im Vorjahr (wegen der Tagung der Kommission Perspektivrahmen in Fulda), dennoch lagen die Kosten für die Jahrestagung und die Geschäftskosten etwas höher als geplant. Bei der Jahrestagung fielen die Cateringkosten höher aus und die GDSU musste entsprechend der vereinbarten Ausfallgarantie für eine nicht funktionierende „Kasse des Vertrauens“ einspringen. Bei den Geschäftskosten ist zu beachten, dass hier nun Kosten für die Webpflege und den Versand des Perspektivrahmens inbegriffen sind. Insgesamt können wir auf ein Plus an Einnahmen verweisen, wobei beachtet werden muss, dass einige geplante Ausgaben (Forschungsband, Jahresband und sonstige Publikationen) geringer als geplant ausfielen.

Tabelle 1: Gewinnermittlung per 31.12.2012

**Haushaltsrahmen 2012 — reale Einnahmen und Ausgaben 2012**

<b>Einnahmen / Kategorie</b>	ausgegeben €	2011 €
8401 Mitgliedsbeiträge	19.452,00	20.035,20
8402 Jahrestagung	8.126,70	6.148,50
8404 finanzielle Zuwendungen	1.000,00	1.500,00
8405 Zinsen	233,94	320,73
8407 Sonstige Publikationen	3.086,80	3.745,00
<b>Summe</b>	<b>31.899,44</b>	<b>31.749,43</b>

<b>Ausgaben / Kategorie</b>	ausgegeben €	2011 €
4901 Rückbuchungen	587,50	858,00
4902 Tagungskosten Vorstand	4.263,84	4.619,35
4904 Jahrestagung	4.997,68	2.296,22
4907 Jahresband	3.320,00	3.320,00
4912 Forschungsbände	0,00	0
4913 Info/ Journal/ MG-Verzeichnis	747,25	1.541,07
4915 Internetpublikationen	0,00	0
4916 Sonstige Publikationen	0,00	1.637,10
4917 Förderpreise	1.000,00	1.500,00
4918 GFD-Mitgliedschaft	428,00	416,00
4920 AG/Kommissionen	2792,89	5.827,25
4930 Geschäftskosten/-stelle	6.430,45	6.430,92
4935 Internet / EDV	58,49	1.219,75
4940 Versicherungen	159,28	151,70
4950 Rechts- u. Beratungskosten	0	81,63
4970 Kontoführung	0	280,00*
4975 Kapitalertragssteuer	56,00	80,19
4976 Solidaritätszuschlag	3,07	4,40
<b>Summe</b>	<b>24.848,47</b>	<b>30.263,58</b>

\* davon 250 €Genossenschaftsanteil VB Vechta

Für das Geschäftsjahr 2012 errechnet sich ein Überschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 7.050,97 €

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben 2010, 2011 und 2012

### Einnahmen und Ausgaben 2010, 2011 und 2012

<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Einnahmen</b>	31.899,44 €	31.749,43 €	30.096,90 €
<b>Ausgaben</b>	24.848,47 €	30.263,58 €	22.684,05 €
<b>Überschuss</b>	7.050,97 €	1.485,85 €	7.412,85 €

### 2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2012

Das Gesamtvermögen der GDSU bezifferte sich am Jahresende 2012 auf den Betrag von 55.932,86 €. Das ist der höchste Stand in der Geschichte der Gesellschaft. Die GDSU ist finanziell in der Lage, Mittel für Projekte, Fachtreffen zur Begleitung der Implementation des neuen Perspektivrahmens, Forschungsbände und Ausstattung von Preisen zur Verfügung zu stellen und wird davon Gebrauch machen.

## 3. Haushaltsrahmen 2013

Tabelle 3: Haushaltsrahmen 2013

### Voraussichtliche Einnahmen

<b>Kategorie</b>	<b>Betrag</b>	<b>Varianz</b>
8401 Mitgliedsbeiträge	18.500,00 €	
8402 Jahrestagung	4.500,00 €	
8404 Zuwendungen	2.000,00 €	500,00 €
8405 Zinsen	200,00 €	
8407 Sonstige Publikationen	7.000,00 €* 7.000,00 €	2.000,00 €
	<b>32.200,00 €</b>	<b>2.500,00 €</b>

\* Perspektivrahmen

**Geplante Ausgaben**

Tabelle 4: Haushaltsrahmen 2013

4901 Rückbuchungen	400,00 €	
4902 Tagungskosten Vorstand	4.500,00 €	
4904 Jahrestagung	4.000,00 €	
4907 Jahresband	4.000,00 €	
4912 Forschungsband	1.000,00 €	
4913 GDSU Info / Journal	1.500,00 €	
4915 Internetpublikationen	0,00 €	
4916 Sonstige Publikationen	4.000,00 €	
4917 Förderpreise	2.000,00 €	
4918 GFD-Mitgliedschaft	500,00 €	
4920 AG / Kommissionen	2.000,00 €	
4930 Geschäftskosten/-stelle	6.000,00 €	
4935 Internet / EDV	500,00 €	
4940 Versicherungen	160,00 €	
4950 Rechts- u. Berat.kosten	200,00 €	
4970 Kontoführung	0,00€	
4975 Kapitalertragssteuer	40,00 €	
4976 Solidaritätszuschlag	5,00 €	
Betrag	<b>30.805,00 €</b>	
<b>Entnahme Vermögen</b>		<b>0,00 €</b>

Hartmut Giest

### **GDSU-Jahrestagung 2013 in Solothurn: 186 Teilnehmer/innen**

An der Jahrestagung nahmen 112 GDSU-Mitglieder und 74 Nichtmitglieder teil. Insgesamt hatte die Tagung also 186 Teilnehmer/innen, davon 48 Studierende (einschließlich Promotionsstudierende). Die Zahlen basieren auf den Anmelde Listen. Nicht angemeldete Besucher konnten damit nicht erfasst werden. Studierende der PHFH NW Standort Solothurn konnten auch ohne Anmeldung die Tagung besuchen. Dieses Angebot wurde von ca. 35 Studierenden wahrgenommen.

### **GDSU-Jahrestagung 2013 in Solothurn: Preisträger/innen**

Mit dem *Faraday-Preis der GDSU*, gestiftet durch den Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI), wurde Frau Annika Ohle für die im Rahmen des DFG-geförderten Graduierten-Kollegs „Naturwissenschaftlicher Unterricht“ entstandene und an der Fakultät für Physik der Universität Duisburg-Essen eingereichte Dissertation mit dem Titel

#### ***Primary School Teachers' Knowledge in Physics and its Impact on Teaching and Students' Achievement***

ausgezeichnet. Die Studie war Bestandteil des PLUS-Projekts (Professionswissen von Lehrkräften, naturwissenschaftlicher Unterricht und Zielerreichung im Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe) und wurde von Prof. Dr. Hans E. Fischer (Universität Duisburg-Essen) betreut. Über die Preisverleihung wurde in der Mitgliederversammlung der GDSU am 08. März 2013 in Solothurn informiert. Sie fand am 31. Mai 2013 im Rahmen einer Feier am Standort Dortmund durch die stellvertretende Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Eva Gläser, statt. Für den Faraday-Preis war lediglich ein Vorschlag eingereicht worden. Beide Gutachter erachteten die Arbeit als preiswürdig.

Mit dem *Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU* wurde Frau Iris Baumgardt für ihre Dissertation

#### ***Der Beruf in den Vorstellungen von Grundschulkindern***

ausgezeichnet. Dieser Preis wird für besonders herausragende Promotionen und Habilitationen in der Didaktik des Sachunterrichts vergeben. Frau Baumgardt war eine von zwei vorgeschlagenen Kandidatinnen für den Preis. Der Vorstand hatte sie zuvor aufgrund der Gutachtenlage für die Preisverleihung ausgewählt. Diese fand am 08. März 2013 vor der Mitgliederversammlung der GDSU in Solothurn durch den 1. Vorsitzenden der Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer, statt. Anschließend hielt die Betreuerin der Dissertati-

on, Prof. Dr. Astrid Kaiser (Oldenburg), eine Laudatio, der sich ein Dankeswort der Preisträgerin anschloss.

Mit dem *GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer* an Grundschulen, der vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI) gestiftet und an Personen und Einrichtungen vergeben wird, die sich in besonderer Weise um den naturwissenschaftlichen Sachunterricht in der Grundschule verdient gemacht haben, wurde das Kollegium der Grundschule Gebrüder-Körting-Schule in Hannover-Badenstedt ausgezeichnet. Begründet wurde die Preisverleihung damit, dass an dieser Schule im Rahmen eines inklusiven Schulkonzepts wegweisende Einrichtungen für naturwissenschaftliches Lernen geschaffen und kindgerecht mit Leben erfüllt wurden. Die Preisverleihung wurde am 16.05.2013 durch Frau Prof. Dr. Claudia Schomaker am Standort der Schule vorgenommen.

Mit dem *Poster-Preis zur Tagung 2013* wurden ausgezeichnet

- Nadia Madany Mamlouk, Hilde Köster, Philipp Straube & Jörg Nicht, FU Berlin (erster Preis): DoInG – Informatik im Sachunterricht der Grundschule
- Carmen Archie, Universität Bamberg (zweiter Preis): Sprachsensibler Sachunterricht in der Grundschule?

## Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

### Bericht der AG „Schulgartenunterricht“

Im Berichtsjahr lassen sich seitens der AG „Schulgartenarbeit“ folgende Aktivitäten nachweisen, die sich insbesondere in der Mitwirkung der AG-Mitglieder in der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten (BAG Schulgarten e.V.) zeigen:

1. Jahreshöhepunkt unserer Arbeit war die gemeinsam mit dem BUND-Projekt GenerationenSchulGärten Koblenz und dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz in der Gartenakademie Neustadt an der Weinstraße organisierte Jahrestagung „Mit Schulgärten das Zusammenleben gestalten – im UN-Jahr der Ernährung“ (19. und 20. Juni 2012).
2. In den Bundesländern und unter wissenschaftlicher Begleitung von Mitgliedern der GDSU/ der AG fanden im Berichtszeitraum KinderGARTENwettbewerbe, Landesschulgartenwettbewerbe (beispielsweise in Sachsen) und regionale Fortbildungsveranstaltungen/ Fachtagungen statt (Auswahl):
  - Forum zur Natur- und Umwelterziehung im Rahmen des 8. Sächsischen Schulgartenwettbewerbs „Natürlich, vielfältig, lebendig!“, 11./12. Mai 2012, Meißen/ Siebeneichen
  - Baden-Württembergisches Forum „Gärtnern macht Schule – Schulgärten verbinden Kulturen“, 14. Juni 2012, Nagold
  - Niedersächsischer Schulgartentag, 24. September 2012, Schulbiologiezentrum Hannover
  - Thüringer Fachtagung „Schulgartenunterricht in Theorie und Praxis“, 26. September 2012, Universität Erfurt.
3. Die W. Neudorff GmbH KG, Emmerthal, hat im Jahr 2012 erstmals in Kooperation mit der Universität Vechta das NEUDORFF-Stipendium für eine Forschungsarbeit von Doktorandinnen/ Doktoranden zur Theorie und Praxis der Schulgartenarbeit ausgelobt und vergeben.

Gemeinsames Ziel mit der Universität Vechta ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen/ Nachwuchswissenschaftler im fachdidaktischen Bereich (Didaktik des Sachunterrichts/ Schulgarten) zu qualifizieren. Empfängerin des Stipendiums (24 Monate + Sachkostenbeihilfe) ist Frau *Beate Walther* (Rohr).

gez. Prof. Dr. Michael Gebauer

gez. Prof. Dr. Steffen Wittkowske

## **Bericht der AG „Frühe Bildung“**

Die AG „Frühe Bildung“ hat sich nach der Sitzung auf der GDSU- Tagung in Berlin auf ein weiteres Treffen jeweils zwischen den Tagungen verständigt.

Am 18. Oktober 2012 fand demnach eine Tagung der Arbeitsgruppe an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt. Erfreulich war die Teilnahme neuer Mitglieder, die verschiedene interessante Bezüge zum Thema „Frühe Bildung“ mit sich brachten und die Diskussion bereicherten. Themen und Ziele der Tagung waren:

- Blick auf internationale Perspektiven Früher Bildung (Dr. Astrid Huber)
- Vorstellung aktueller Projekte im Bereich der Frühen Bildung (Helmut Schneider)
- Strategiegespräch: Planung der nächsten Aktivitäten und Vorbereitung der GDSU- Tagung 2013

Der rege Austausch setzte sich im Rahmen der GDSU- Tagung 2013 in Solothurn auf der Arbeitsgruppensitzung am 8. März 2013 fort. Gemeinsame Diskussionspunkte waren hier die Auseinandersetzung mit dem neuen Perspektivrahmen und seiner Umsetzung (Bereich Frühkindliche Bildung): „Erfahrungsbezogenes Reflektieren und grundlegendes Denken und Handeln im Elementarbereich“ sowie die weiteren Aktivitäten der AG (z.B. Planung eines möglichen Ergänzungsbands zum Perspektivrahmen, Forschungsk Kooperationen). Für die nächsten Jahrestagungen möchte die AG Diskussionsforen, angeregt durch einen Expertenvortrag, zu wichtigen theoretischen und didaktischen Aspekten der frühkindlichen Bildung anbieten.

Auch bei diesem Treffen konnten neue interessierte Mitglieder dazu gewonnen werden. Es wurde verabredet, im laufenden Jahr eine Sitzung der AG zu organisieren. Seit dem 8. März 2013 liegt die Leitung in der Hand von Dr. Martina Knörzer (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg).

Martina Knörzer

## **Bericht der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“**

### **Kurzvorstellung**

Die AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“ wurde auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts im März 2009 in Berlin gegründet. Die AG hat ihr Selbstverständnis in der konstituierenden Sitzung am 09.10.2009 in Essen definiert. Wichtige Eckpunkte der Arbeit sind:

- universitäre Entwicklungs- und Forschungsprojekte mit Praxisarbeit an den Grundschulen zu verknüpfen
- neue Produkte (über klassische Lernsoftware hinaus) zu entwickeln und zu evaluieren
- „Neue Medien“ vor allem als „Neue didaktische Arrangements mit den neuen Möglichkeiten Neuer Medien“ zu verstehen
- Forschungsvorhaben zu bündeln und Kooperationen anzuregen

### **Aktivitäten der AG**

*2013: Einladung:* Unter dem Titel „Medien als ‚Sache‘ des Sachunterrichts“ findet am Freitag, d. 13. und Samstag, d. 14. 09. 2013 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Prof. Dr. Friedrich Gervé) die *6. Jahrestagung* statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen. Ein zukünftiges Ziel ist es, mit Entscheidungsträgern aus dem Bildungsbereich die neuen Entwicklungen im Medienbereich zu diskutieren und neue Ansätze zur schulischen Umsetzung zu skizzieren.

*2013:* Auf der Jahrestagung der GDSU in Solothurn vom 07.-09.03.2013 gab es wiederum ein „*Zwischentreffen*“ und eine Vorstellung der AG im Rahmen der Tagung. Die AG informierte über ihre Arbeit und gab einen Ausblick auf die Jahrestagung im Herbst.

*2012:* Das *5. Jahrestreffen* der AG zum Thema „Neue Medien (ICT) im neuen Perspektivrahmen Sachunterricht“ fand vom 5.-6.10.2012 in Oldenburg, veranstaltet von Christian Borowski & Prof. Dr. Ira Diethelm, statt. Auf diesem Arbeitstreffen wurde der Bereich Medien im neuen Perspektivrahmen der GDSU intensiv diskutiert.

*2012:* Auf der Jahrestagung der GDSU im März in Berlin gab es – wie im Vorjahr – ein „*Abendliches Zwischentreffen*“, auf dem die weitere Ausrichtung der AG und die Herbsttagung diskutiert wurden. Auf dem Forum innerhalb der Tagung wurden u.a. Gespräche zur multimedialen Entwicklung des Schulbuchmarktes mit neuen Interessenten geführt.

*2011:* Vom 30.09.-01.10.2011 fand unter dem Titel „Multi & Touch“ die *4. Jahrestagung* der AG in Liestal (Schweiz) statt. Hier wurden von externen Ex-

perten – Christian Dohrmann, PH Karlsruhe, und Stefan Dinter, Nürnberg, neue Möglichkeiten für didaktische Anwendungen durch Touch und Multitouch-Oberflächen in den Mittelpunkt gerückt. Projekte, die mit Multitouchgeräten (z.B. iPad) arbeiten (MyMoments, My-Pad), stellten ihre Entwicklungen vor.

2011: Ein „Abendliches *Zwischentreffen*“ auf der GDSU-Tagung im März 2011 in Bamberg sowie die Vorstellung der Arbeit der AG im Tagungsprogramm ergänzten die Arbeitstreffen. Es konnten neue interessierte Mitglieder gewonnen werden, die zu einem Teil auf dem Jahrestreffen im Sept./ Okt. begrüßt werden konnten.

2010: Das 3. *Arbeitstreffen* fand am 15./ 16.10.2010 in Zürich und Solothurn (Schweiz) statt und war als Workshop definiert. Es wurden neue Möglichkeiten der Einbindung von Neuen Medien im Unterricht (Geo-Caching, Microsoft-Surface, mLearning, Smartboard, Lernstick etc.) vorgestellt und diskutiert. Das Einführungsreferat hielt Prof. Dr. Dominik Petko, PH-Zentralschweiz, zur App- und GPS-unterstützten Informationsgenerierung im Web 2.0.

2010: Das 2. *Arbeitstreffen* war am 12./ 13.02.2010 an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Liestal/ Basel (Schweiz). Hier standen – ausgehend von dem einleitenden Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Gervé, PH Heidelberg – Forschungsmethoden und mögliche Zugänge zum Feld im Mittelpunkt der Diskussionen.

2009: Die 1. *konstituierende Sitzung* fand an der Universität-Duisburg-Essen in Form einer Tagung mit Einzelvorträgen statt. Es wurden aktuelle Projekte und Forschungen vorgestellt sowie eine Diskussion über Namen, Inhalte und programmatische Ausrichtung der AG geführt.

### **Publikationen aus AG-Aktivitäten**

Peschel, Markus (Hrsg.) (2013): *Mediales Lernen – Good Practise Beispiele für ein inklusives Lernen mit Neuen Medien*. Schneider-Verlag, Hohengehren (i.V.).

Peschel, Markus (Hrsg.) (2010): *Neue Medien im Sachunterricht*. Schneider-Verlag, Hohengehren.

Markus Peschel

**Der Bericht der AG „Nachwuchsförderung/ Forschung“**

Wie jedes Jahr bot die Arbeitsgruppe „Nachwuchsförderung und Forschung“ auch 2013 in Solothurn im Rahmen der GDSU-Tagung ein Doktorand/innenkolloquium an. Dieses wurde von vier Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Präsentation ihrer Arbeiten genutzt und von zahlreichen Tagungsgästen besucht.

Ende November 2012 fand zum vierten Mal die zweitägige Doktorand/innen-Arbeitstagung (DAT) der GDSU in Berlin statt. Hier stellten sechs Doktorand/innen in Anwesenheit ihrer Betreuer/innen ihre Arbeiten den 30 Teilnehmer/innen zur Diskussion. Erstmals wurde auf der Arbeitstagung auch ein forschungsmethodischer Workshop angeboten: Florian Schütte (HU Berlin) arbeitete mit den Teilnehmer/innen zum Thema „Videografie und Dokumentarische Methode“.

Diese Tagung wird von der Abteilung Grundschulpädagogik, Lernbereich Sachunterricht an der HU Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Detlef Pech in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Eva Gläser, Universität Osnabrück und Prof. Dr. Frauke Grittner als Mitglieder der Arbeitsgruppe organisiert.

Frauke Grittner

## Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2013

Termin: 08. März 2013, 17.30 – 19.26 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule FHNW, Standort Solothurn, 4500 Solothurn/ Schweiz, Obere Sternengasse 7

Raum: Aula

Anwesend: 62 GDSU-Mitglieder; 1 Gast

Leitung: Claudia Schomaker (Vertretung für Eva Heran-Dörr)

Protokoll: Stefanie Carell, Sarah Struzyna, Markus Peschel

Vor Beginn der Mitgliederversammlung wird der diesjährige Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU vergeben. Für den Preis wurden zwei Vorschläge eingereicht. Die Verleihung erfolgte an Frau Dr. Iris Baumgardt von der Universität Hannover für die herausragende Dissertation „Der Beruf in den Vorstellungen von Grundschulkindern“. Die Preisübergabe erfolgte durch H.-J. Fischer. Die Laudatio wurde von Prof. Dr. Astrid Kaiser gehalten. Frau Dr. Baumgardt schließt sich mit einer kurzen Dankesrede an.

### *TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung*

Der Vorsitzende der GDSU, Herr Fischer, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest, eröffnet die Versammlung und übergibt Frau Schomaker die Leitung der Versammlung. Die Tagesordnung wird gemäß Einladung wie folgt beschlossen:

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2012

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Vorsitzender

b) Geschäftsführer

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer/innen

TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

TOP 7: Wahl des Vorstands 2013-2015

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2013-2015

TOP 9: Anträge

TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagung

TOP 11: Verschiedenes

*TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2012*

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 02. März 2012 in Berlin ist im GDSU-Info Juli 2012, Heft 52, S. 34-37 veröffentlicht und allen Mitgliedern zugesandt worden.

Die Anwesenden äußern keine Anmerkungen zum Protokoll, sodass über die Genehmigung des Protokolls abgestimmt werden kann. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig angenommen.

*TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands*

Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden (vgl. S. 10ff.)

Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers (vgl. S. 21ff.)

*TOP 4: Bericht der Kassenprüfer/innen*

Die gewählten Kassenprüfer/innen Andrea Becher und Bernd Thomas haben am 21.02.2012 die Kasse geprüft, die ordnungsgemäße Kassenführung sowie die Korrektheit der Kassenstände werden bestätigt.

*TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen (siehe S. 28ff.):*

- AG Frühe Bildung: Martina Knörzer
- AG Außenperspektiven, Bericht Detlef Pech (ruht formal)  
AG Schulgarten: kein Vertreter anwesend
- AG Neue Medien: Markus Peschel
- AG Nachwuchsförderung: Frauke Grittner
- Kommission Perspektivrahmen: Andreas Hartinger (keine Verlängerung; Auflösung der Kommission, da Perspektivrahmen fertiggestellt ist)

*TOP 6: Entlastung des Vorstandes*

Walter Köhnlein stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dem Antrag wird mit 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zugestimmt.

*TOP 7: Wahl des Vorstands 2013-1015*

Andreas Hartinger übernimmt die Wahlleitung. Er bittet drei Freiwillige um Assistenz beim Auszählen der Wahlstimmen (A. Becher, F. Grittner, B. Thomas). Zu Beginn der Wahl sind 57 Wahlberechtigte im Saal.

*Wahl des ersten Vorsitzenden*

Vorgeschlagen wird Hans-Joachim Fischer. Keine weiteren Vorschläge.

*Wahl der zweiten Vorsitzenden*

Vorgeschlagen wird Eva Gläser. Keine weiteren Vorschläge.

*Wahl des Geschäftsführers*

Vorgeschlagen wird Hartmut Giest. Keine weiteren Vorschläge.

*Wahl der ersten Beisitzerin*

Vorgeschlagen wird Claudia Schomaker. Keine weiteren Vorschläge.

*Wahl der zweiten Beisitzerin*

Vorgeschlagen wird Beate Blaseio. Keine weiteren Vorschläge.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten nehmen die Kandidatur an.

Andreas Hartinger stellt in seiner Funktion als Wahlleiter fest, dass die Wahl gültig sei und Frauke Grittner verkündet (zwischen den verschiedenen Wahlgängen jeweils) das Wahlergebnis.

*Das Wahlergebnis:*

	ja	nein	Enthaltungen	ungültig
Wahl des 1. Vorsitzenden Hans-Joachim Fischer	51	0	4	1
Wahl des 2. Vorsitzenden Eva Gläser	47	6	2	1
Wahl des Geschäftsführers Hartmut Giest	54	0	0	1
Wahl der 1. Beisitzenden Claudia Schomaker	57	0	0	0
Wahl der 2. Beisitzenden Prof. Dr. Beate Blaseio	54	0	1	2

Alle Kandidatinnen und Kandidaten nehmen die Wahl an.

*TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2013-2015*

Für das Amt der beiden Kassenprüfer werden Herr Bernd Thomas sowie Frau Andrea Becher vorgeschlagen. Die Wahl der beiden Kassenprüfer/innen erfolgt einzeln per Handzeichen ohne Gegenstimme. Beide Kassenprüfer/innen nehmen die Wahl an.

*TOP 9: Anträge*

Es liegen insgesamt fünf Anträge vor.

Antrag „AG Außenperspektive“:

auf Weiterführung für 2 Jahre,

angenommen mit 15 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen

Antrag „AG Neue Medien“ (M. Peschel):

auf Weiterführung für 2 Jahre,

angenommen mit 5 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen

Antrag „Doktorandenarbeitstagung“ (F. Grittner):

auf Weiterführung für 2 Jahre,

angenommen mit 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen

Antrag „Nachwuchsförderung“ (F. Grittner):

auf Weiterführung für 2 Jahre,

angenommen mit 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen

Antrag für eine neue Kommission „Lehrerbildung Sachunterricht“ (E. Gläser):

In dieser neuen Kommission (Leitung: E. Gläser, C. Schomaker) geht es um die Entwicklung von Mindeststandards für die Lehrerbildung im Sachunterricht.

angenommen mit 3 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen

*TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagung*

Für die GDSU-Jahrestagung 2014 liegt eine Einladung der Universität Hamburg vor. Herr Fischer teilt die Einladung von Frau Kerstin Michalik den Mitgliedern mit. Die Entscheidung für Hamburg fällt mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen. Frau Michalik schlägt das Thema „Bildung in und durch Sachunterricht“ vor. Hierzu merkt Frau Möller an, dass das Thema zu allgemein sei und Beiträge, die zum Tagungsthema passen, nur schwer von den anderen zu differenzieren sind, da zu Bildung alles gehören kann. Es sind genauere Absprachen nötig. Über das endgültige Thema entscheidet der Vorstand.

Als Termin wurde der 27.02.2014 bis 01.03. 2014 vorgeschlagen. Hierbei wurden der DFG-Kongress und die Ferien in Hamburg berücksichtigt.

*TOP 11: Verschiedenes*

Zu diesem TOP werden keine Beiträge eingebracht.

Solothurn, d. 08. März 2013

Markus Peschel

Örtliche Tagungsleitung

Hans-Joachim Fischer

1. Vorsitzender der GDSU

## Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der  
**GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e.V.**

Name: \_\_\_\_\_ Akad. Grad(e): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Privatanschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Tel./Fax: \_\_\_\_\_

Dienststelle/-anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: Fax: \_\_\_\_\_ Bundesland: \_\_\_\_\_

Arbeitsschwerpunkte: \_\_\_\_\_

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

**Art der Mitgliedschaft** (ggf. auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 €)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem \_\_\_\_\_ befinde ich mich

im Lehramtsstudium  in der 2. Ausbildungsphase  im Promotionsstudium (25,00 € 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (25,00 € 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 €)

in folgender Situation:

\_\_\_\_\_ (1 Jahr)

Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Institutionen auch Stempel)
------------	--

### **Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

.....  
 Ort, Datum

.....  
 Unterschrift



## **Anschriften des Vorstandes**

Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer (1. Vorsitzender) ☎ 07141 140 208

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Fax:

Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Sachunterricht

Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg

*privat: Türmle 54, 75031 Eppingen*

☎ 07138 943944

E-Mail: [fischer@ph-ludwigsburg.de](mailto:fischer@ph-ludwigsburg.de)

Prof\*in Dr. Eva Gläser (2. Vorsitzende) ☎ 0541 969 4122

Universität Osnabrück, Fachbereich Erziehungs- und

Fax: ... 4123

Kulturwissenschaften Fachgebiet Sachunterricht

Seminarstraße 20, D-49069 Osnabrück

*privat:*

☎ 08053-4647

E-Mail: [eglaser@uos.de](mailto:eglaser@uos.de)

Prof. Dr. Hartmut Giest (Geschäftsführer) ☎ 0331 977 2030

Universität Potsdam, PB Bildungswissenschaften,

Fax: ... 2199

Universitätskomplex Golm, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

*privat: Nettestr. 24 a, 13125 Berlin*

☎ 030/943 3607

E-Mail: [giest@uni-potsdam.de](mailto:giest@uni-potsdam.de)

Prof. Dr. Claudia Schomaker (1. Beisitzerin) ☎ 0441 7984268

Leibniz Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik

Abt. Sachunterricht und Inklusive Didaktik

Schloßwender Str. 1, 30159 Hannover

*privat: Am Radeland 25, 21244 Buchholz in der Nordheide*

☎ 04181/968586

E-Mail: [claudia.schomaker@ifs.phil.uni-hannover.de](mailto:claudia.schomaker@ifs.phil.uni-hannover.de)

Prof. Dr. Dr. Beate Blaseio (2. Beisitzerin) ☎ 0461/8052321

Universität Flensburg, Institut für mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung - Abteilung für Sachunterricht

FAX: ...322

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

*privat:*

☎ 04181 968586

E-Mail: [blaseio@uni-flensburg.de](mailto:blaseio@uni-flensburg.de)

**Impressum: GDSU-Info**

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU)

Geschäftsstelle: Prof. Dr. Hartmut Giest, Universität Potsdam

Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141039300, BLZ 28064179

Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer, Ludwigsburg

Redaktion: Hans-Joachim Fischer, Hartmut Giest

GDSU im Internet: [www.gdsu.de](http://www.gdsu.de)

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

**ISSN 0949-118X**